

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH Stuttgart	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	24.02.2023

Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH**Stuttgart****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021****Unternehmen**

Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart, beinhaltet die deutsche Vertriebsorganisation, das Logistikzentrum Europa sowie verschiedene Funktionen wie R&D und IT für den Geschäftsbereich der Sealing Solutions der Trelleborg AB (publ.), Trelleborg, Schweden. Die Trelleborg AB (publ.) ist ein auf die Entwicklung und Herstellung von Gummi- bzw. Elastomerprodukten ausgerichteter internationaler Konzern.

Die Geschäftstätigkeit der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH umfasst den Vertrieb von Produkten aus Gummi, Kunststoff und anderen Werkstoffen, insbesondere von Dichtungselementen. Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH konzentriert sich insbesondere auf den Vertrieb von hydraulischen Dichtungssystemen, Membranen, Formdichtungen, Führungen aus Thermoplastkunststoffen und Verbundwerkstoffen, O-Ringen sowie Radialwellendichtringen.

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen in die Geschäftsbereiche „Industrie“ und „Automotive“ organisiert.

Die industrielle Produktion lag in Deutschland, entsprechend den aktuellen Zahlen des Consensus Forecast (Stand Januar 2022), um 3,2 % über 2020. Laut den Statistiken des LMC Automotive (Stand Januar 2022) wurden in Europa im Jahr 2021 3,9 % weniger Personenkraftwagen produziert als im Jahr 2020.

Die Entwicklungen auf den Absatz- und Beschaffungsmärkten wie einerseits die Erholung von den Lockdowns in der ersten Jahreshälfte sowie andererseits die zunehmende Rohstoffknappheit in der zweiten Jahreshälfte wirkten sich auch entsprechend auf die Gesellschaft aus. Stiegen die Umsätze im 1. Quartal nur knapp um 4,0 % zum Vorjahreszeitraum, so verzeichneten sie im 2. Quartal einen Anstieg von 42,2 %. Im 3. Quartal zeigte sich durch die zunehmenden Schwierigkeiten auf den Beschaffungsmärkten ein Nachlassen des Umsatzwachstums, so dass die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr sich nur um 20,4 % verbesserten. Dies setzte sich im 4. Quartal fort, welches mit nur 13,0 % über dem Vorjahr abschloss.

In Summe verzeichnete der Geschäftsbereich „Industrie“ im Vorjahresvergleich einen Umsatzanstieg um 21,1 %, der Geschäftsbereich „Automotive“ um 11,2 %.

Die Geschäftsentwicklung ist in Summe sehr günstig verlaufen, da das erzielte Umsatzvolumen des Geschäftsjahres 2021 deutlich über dem des Vorjahres wie auch unserer Ziele liegt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentlicher finanzieller Leistungsindikator zur Steuerung der Trelleborg Sealing Solutions Gruppe wird die Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) verwendet. Neben dem EBIT werden der Cashflow und das Working Capital als bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren zur internen Steuerung herangezogen. Diese internen Bewertungen folgen dem Gruppenreporting auf IFRS-Regelungen und sind nicht vergleichbar zum lokalen HGB-Abschluss der Gesellschaft.

Die Entwicklung der für die Beurteilung der Gesellschaft relevanten IFRS-Kennzahlen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis aus Zentralfunktionen im Berichtswesen unterhalb des EBITs ausgewiesen wird.

		2021	2020
EBIT	TEUR	-4.435	184
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitionstätigkeit	TEUR	-29.631	-3.617
Working Capital	TEUR	35.153	29.796

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**Mitarbeiter**

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen in unterschiedlicher Ausprägung an erfolgsorientierten Vergütungssystemen teil. Die erfolgsorientierte Vergütung ist grundsätzlich von der Erreichung unternehmensbezogener Ziele (EBIT und Cashflow) sowie persönlicher Ziele abhängig.

Die Gesellschaft hat am Bilanzstichtag insgesamt 8 DHBW Studenten sowie 2 Auszubildende beschäftigt, die in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden. Durch die enge Kooperation mit (Hoch-)Schulen fördert die Gesellschaft den eigenen Nachwuchs. Die Gesellschaft betrachtet die Qualifizierung von Nachwuchskräften vor dem Hintergrund des demografischen Wandels als Kernaufgabe und zählt diese mit zu den wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre.

Die Fluktuationsrate liegt wie im Vorjahr im niedrigen einstelligen Bereich bei 5 %. Grund dafür sind die guten Sozialleistungen, flache Hierarchien sowie eine flexible Arbeitszeit- und Arbeitsortgestaltung. In 2021 hat sich zudem weiterhin der Unternehmensumgang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, insbesondere durch die frühzeitige Schaffung und Beibehaltung der Möglichkeit von 100 % Mobil Work, positiv auf die Mitarbeiterbindung ausgewirkt.

Liefertreue

Die Kennzahl verschlechterte sich im Jahr 2021 auf 78,4 %, aufgrund von pandemiebedingten Liefer- und Produktionsengpässen wie auch einer Erholung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten liegt auf der Entwicklung von spezifischen Kundenlösungen sowie der technischen Unterstützung der europäischen Marketinggesellschaften.

Im Jahr 2021 lag der Fokus der R&D-Aktivitäten vor allem in den Bereichen neue Produkte, neue Werkstoffe und innovative Services mit Schwerpunkten auf den Wachstumssegmenten der Gesellschaft. Neben der stetigen Weiterentwicklung der Angebote und technischen Fähigkeiten lag besonderer Fokus auf den Vorausentwicklungen sowie dem Umgang mit technischen Unterlagen und der Lenkung geistigen Eigentums.

Im Bereich R&D erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in 2021 um zwei Köpfe auf 59. Die Investitionen stiegen auf T€ 665 (Vorjahr: T€ 242).

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betrugen T€ 9.503 (+11,7 %) und sind, gemessen am Umsatz, geringfügig gesunken (2,4 % des Umsatzes im Vergleich zu 2,5 % in 2020).

Entwicklung der Gesellschaft

Der Umsatz mit Dritten lag im Geschäftsjahr 2021 mit € 190,4 Mio. um 18,0 % über dem Vorjahreswert. Dabei entwickelten sich die beiden wesentlichen Bereiche Automotive und Industrie ähnlich. Automotive verzeichnete einen Umsatzanstieg von 11,2 % und Industrie einen Umsatzanstieg von 21,1 %. Der Anteil Automotive bei den Umsätzen mit Dritten liegt nun bei 30,6 %.

Die Gesamtumsätze stiegen auf T€ 398.029. Sie lagen um T€ 54.526 (+15,9 %) über dem Vorjahr sowie über der Prognose für 2021 (zwischen € 360 Mio. und € 370 Mio.). Darin enthalten sind Umsätze mit Schwestergesellschaften, die sich auf T€ 207.630 erhöhten und um 14,0 % über 2020 lagen.

Die Gesamtmarke verringerte sich leicht auf 32,4 % im Geschäftsjahr 2021, dies resultiert im wesentlichen aus einem Anstieg der Warenbezugskosten.

Die Umsatzrendite 2021 von 7,9 % lag über den Erwartungen von 6,0 % - 7,0 % und verbesserte sich zum Vorjahr um 1,5 %-Punkte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit T€ 3.561 auf einem vergleichbarem Niveau zum Vorjahr (T€ 3.827).

Der Personalaufwand 2021 stieg um T€ 7.209 (+13,9 %). Dies resultiert zum einen aus dem Anstieg der Zahl der Mitarbeiter, zum anderen aus einer höheren Rückstellungsbildung für Erfolgsbeteiligungen aufgrund der Erreichung unserer finanziellen Ziele. Die Löhne und Gehälter erhöhten sich um T€ 6.105 (+13,8 %) und die Lohnnebenkosten um T€ 1.104 (+14,5 %).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig um T€ 93.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um T€ 2.206 (-5,6 %) auf T€ 36.914. Wesentliche Veränderungen betreffen Miete von Software (+T€ 958), Ausgangsfrachten (+T€ 923) sowie die Group IT Weiterbelastungen (+T€ 719). Dem gegenüber steht ein Rückgang der Management Charges (-T€ 5.414).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter/innen (inkl. Auszubildende und Aushilfen) erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 622. Der Pro-Kopf-Umsatz von T€ 571 in 2020 stieg auf T€ 640 in 2021. Zum 31. Dezember 2021 waren 642 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft Trelleborg Holdings Breuberg GmbH, Stuttgart, weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr keine Ertragsteuern aus.

Das Ergebnis nach Steuern stieg von T€ 22.043 auf T€ 31.369 (+42,3 %).

Die Summe der Aktiva betrug zum 31. Dezember 2021 T€ 161.977, dies entspricht einer Erhöhung um T€ 39.870 (+32,7 %).

Das Anlagevermögen erhöhte sich um T€ 20.245 auf T€ 68.907. Wesentliche Investitionen wurden in ein neues ERP-System (T€ 7.798) und den Bau eines Service- und Logistik-Centers (T€ 18.135) getätigt. Die Netto-Investitionen aus Zu- und Abgängen betrugen T€ 24.819 neben laufenden Abschreibungen in Höhe von T€ 4.574.

Das Umlaufvermögen stieg im Vorjahresvergleich um insgesamt T€ 18.275.

Die Vorräte erhöhten sich zum Vorjahr um T€ 7.622 (17,6 %), dies ergibt sich im Wesentlichen aus der Anpassung der Bestände an das gestiegene Umsatzvolumen. Die Dauer der durchschnittlichen Lagerhaltung blieb mit 68 Tage nahezu konstant zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um T€ 2.795. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Umsätze zum Ende des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten überwiegend Forderungen für Warenlieferungen an Schwestergesellschaften, die im Berichtszeitraum von T€ 13.881 auf T€ 20.789 (+49,8 %) gestiegen sind.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich um T€ 1.350 (+35,7 %) auf T€ 5.134.

Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft bleibt das Eigenkapital der Gesellschaft unverändert.

Wesentliche Veränderungen von Bilanzpositionen der Passiva betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+T€ 29.303), im Wesentlichen begründet durch einen höheren Darlehenbestand zur Finanzierung der Anlageinvestitionen (+T€ 22.374) sowie dem Anstieg der Verbindlichkeit gegenüber der Muttergesellschaft Trelleborg Holdings Breuberg GmbH aus der Gewinnabführung.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um T€ 4.972 auf T€ 18.022 im wesentlichen verursacht durch eine Erhöhung der Rückstellung für Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Dritte) erhöhten sich um T€ 4.909 überwiegend aufgrund höheren Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen sowie Frachtkosten.

Die Gesellschaft erzielte einen negativen Cashflow aus dem operativen Bereich sowie der Investitionstätigkeit von -T€ 29.631 (Vorjahr: -T€ 3.617). Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Investitionen sowie einem Anstieg der Vorräte im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesellschaft ist in den Finanzierungsverbund der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden eingebunden. Die Cash-Pool-Verbindlichkeiten belaufen sich im Geschäftsjahr 2021 auf T€ 340 (Vorjahr: T€ 782).

Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Laut Einschätzung der Deutschen Bundesbank (Stand Dezember 2021) wird die deutsche Wirtschaft durch die erneut aufgeflammete Pandemie im Winterhalbjahr 2021/2022 sowie Lieferengpässen einen begrenzten Rückschlag erleiden, jedoch ab dem Frühjahr 2022 wieder kräftig wachsen. Der Anstieg des Bruttoinlandsproduktes im Jahr 2021 betrug 2,5 %, die deutsche Bundesbank erwartet für 2022 einen Anstieg von 4,2 %.

Für den Euroraum (ohne Deutschland) rechnet die Deutsche Bundesbank mit einem Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 4,2 % nach einem Plus von 6,2 % im Jahr 2021.

Die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine sind hier jedoch noch nicht widerspiegelt, von einer Abschwächung aufgrund von starken Preiserhöhungen im Energiebereich, Verstärkung der Probleme in den Lieferketten und allgemein erhöhten Unsicherheiten ist auszugehen.

Erwartete Entwicklung der Gesellschaft

Der Geschäftsbereich „Industrie“ hat analog den intern vorgegebenen „ambition targets“ ein Umsatzwachstum von 4,4 % gegenüber dem vergangenen Jahr als Ziel. Der Geschäftsbereich „Automotive“ hat ein Umsatzziel von +7,7 %.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 ist optimistisch. Die Umsätze bzw. der Auftragseingang des 1. Quartals 2022 deuten auf einen Anstieg der Geschäftstätigkeit von rund 36,4 % zu der Vergleichsperiode 2021 hin.

In Summe erwartet die Gesellschaft nach der derzeitigen Einschätzung der Lage im Geschäftsjahr 2022 einen Gesamtumsatz zwischen € 410 Mio. bis € 420 Mio. und damit einen Umsatzanstieg zwischen 3 % - 6 %. Die Rentabilität dürfte dabei bei 7,0 % - 8,0 % des Umsatzes liegen und damit ähnlich wie 2021 ausfallen. Die Entwicklung in Osteuropa war zum Zeitpunkt der Prognose nicht absehbar, zu eventuellen Auswirkungen wird auf den nachfolgenden Risikobericht verwiesen.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Vor dem Hintergrund der Lage in der Ukraine und der äußerst unsicheren politischen Entwicklung in Osteuropa, bestehen latente Risiken. Sollte sich aufgrund der ergriffenen Sanktionen Engpässen bei den Rohstoffen, insbesondere im Energiebereich, bzw. weitere Preissteigerungen ergeben, kann dies auch Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung haben, dies ist jedoch derzeit noch nicht einschätzbar. Als weitere Risiken sind die zunehmende gesamtwirtschaftliche Verschuldung als auch die Unterbrechungen in der Lieferkette aufgrund von pandemiebedingten Lockdowns zu sehen.

Da ein Teil der Wareneinkäufe auf Dollar- und Yen-Basis erfolgt und die Umsätze mit Kunden in Euro erzielt werden, besteht die Gefahr von Margenverlusten aus Wechselkursschwankungen. Um dies zu vermeiden, hat das Unternehmen Maßnahmen zum Einkauf von Waren in Euro getroffen, insbesondere dahingehend, dass neue Lieferantenverträge in Euro abgeschlossen werden.

Darüber hinaus sehen wir derzeit keine weiteren besonderen Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten.

Als Chancen sieht die Gesellschaft den neu etablierten Bereich Service Plus, um bei bestehenden Kunden unser Produktportfolio zu erhöhen und damit die Marktposition der Gesellschaft zu stärken.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität durch die konzerninterne Finanzierung innerhalb der Trelleborg-Gruppe sowie durch die breite Kundenbasis in nahezu allen Wirtschaftszweigen der deutschen Industrie sieht sich die Gesellschaft für das Jahr 2022 gut aufgestellt und für künftige Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Risikomanagementmethoden im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verfügt über ein detailliertes monatliches Berichtswesen entsprechend den Konzernrichtlinien und führt im Rahmen dieser Berichterstattung monatliche Analysen durch. In der Organisation bestehen Verfahrensanweisungen und Richtlinien einschließlich eines internen Informations- und Kontrollsystems, um Risiken im Unternehmen systematisch zu erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können.

Risiken auf der Debitorensseite werden insbesondere minimiert durch ein konsequentes Forderungsmanagement mit einem strikten, zeitnahen, Nachverfolgen von Fälligkeiten.

Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 HGB

Gemäß §§ 36 und 52 GmbHG ist die Gesellschaft verpflichtet, für den Frauenanteil im Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und den beiden darunterliegenden Führungsebenen Zielgrößen und Fristen für deren Erreichung festzulegen und nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 HGB darüber im Lagebericht eine Erklärung abzugeben.

Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH hat keinen Aufsichtsrat und somit auch keine Frauenquote hierfür festgelegt.

Die Gesellschafterversammlung hat im Gesellschafterbeschluss vom 2. Juli 2019 einen Frauenanteil in der Geschäftsführung von 25 % festgelegt. Außerdem wurden von der Geschäftsleitung Zielgrößen für den Frauenanteil mit einer Frist von 5 Jahre wie folgt festgelegt: 28 % (Managementlevel 6) bzw. 10 % (Managementlevel 5). Zum 31. Dezember 2021 betrug der Frauenanteil unter den Geschäftsführern 33 %. Im Managementlevel 5 sind zum 31. Dezember 2021 von insgesamt 52 Positionen 11 Positionen von weiblichen Führungskräften besetzt. Im Managementlevel 6 sind innerhalb des Unternehmens 5 von insgesamt 16 Positionen von weiblichen Führungskräften besetzt.

Stuttgart, den 30. März 2022

Carsten Stehle, Geschäftsführer (Vors.)

Jennifer Ruffler, Geschäftsführerin

Dr. Thomas Uhlig, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	28.059.260	24.799.185
II. Sachanlagen	40.847.593	23.862.813
	68.906.853	48.661.998
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.284.403	1.189.312
2. Waren	49.673.578	42.146.588
	50.957.981	43.335.900
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.462.095	11.667.163
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.788.884	13.880.549
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.727.035	777.201
	36.978.014	26.324.913
III. Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	135	89
	87.936.130	69.660.902
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.134.158	3.784.371
	161.977.141	122.107.271

Passiva

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.025.000	1.025.000
II. Kapitalrücklage	15.934.746	15.934.746
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	87.779	87.779
IV. Bilanzgewinn	5.020.206	5.020.206
	22.067.731	22.067.731
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.014.528	1.897.201
2. Sonstige Rückstellungen	18.022.427	13.050.104
	20.036.955	14.947.305
C. Verbindlichkeiten		

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.860.082	14.951.480
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.180.665	67.877.279
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.831.708	2.263.476
	119.872.455	85.092.235
	161.977.141	122.107.271

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021	2020
	€	€
1. Umsatzerlöse	398.029.172	343.503.274
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.560.680	3.826.542
	401.589.852	347.329.816
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-263.575.297	-224.501.106
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.538.441	-5.045.157
	-269.113.738	-229.546.263
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-50.236.088	-44.131.248
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-8.744.524	-7.640.182
	-58.980.612	-51.771.430
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.573.941	-4.481.273
6. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-36.914.082	-39.120.364
	32.007.479	22.410.486
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	272
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-638.639	-368.098
	-638.613	-367.826
9. Ergebnis nach Steuern	31.368.866	22.042.660
10. Sonstige Steuern	-29.618	-38.876
11. Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	31.339.248	22.003.784
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-31.339.248	-22.003.784
13. Jahresergebnis	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und wird beim Amtsgericht Stuttgart unter der Handelsregisternummer HRB 21275 geführt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie den ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wählten wir das Gesamtkostenverfahren.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum besseren Verständnis zusammengefasst. Ein gesonderter Ausweis dieser Posten erfolgt im Anhang. Von dem Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, wird aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit grundsätzlich Gebrauch gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear auf Basis wirtschaftlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Abschreibungen werden grundsätzlich linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauern der Sachanlagen betragen im Wesentlichen für:

Technische Anlagen und Maschinen: 5 bis 15 Jahre

Mietereinbauten: 10 bis 20 Jahre

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 13 Jahre

Die geringwertigen Vermögensgegenstände im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden vollständig im Jahr des Zugangs abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und als Abgang gezeigt.

Bei den Vorräten werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Waren zu durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt, soweit nicht niedrigere Wiederbeschaffungskosten anzusetzen waren oder ein niedrigerer Wert am Bilanzstichtag beizulegen war. Dabei werden angemessene Abwertungen und Wertberichtigungen wegen langer Lagerdauer und Überbeständen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zu Nennwerten oder zu am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden für erkennbare Risiken angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen sind zum 31. Dezember 2021 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens („Projected-Unit-Credit-Methode“) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln (RT 2018 G), verwendet. Als Rechnungszinssatz wird der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden Gehalts- bzw. Rententrends sowie alters- und geschlechtsspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeiten verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags für ungewisse Verbindlichkeiten und erkennbare Risiken gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst, der durch die Deutsche Bundesbank regelmäßig entsprechend der Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben wird.

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen werden unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Erfolge aus Änderungen des Abzinsungssatzes werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden grundsätzlich mit dem Transaktionskurs im Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Da die Gesellschaft Organgesellschaft ist, sind latente Steuern bei ihr nicht zu bilanzieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und deren Entwicklung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 20.787 (Vorjahr: T€ 13.881) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten in Höhe von T€ 39 (Vorjahr: T€ 38) Positionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Dabei handelt es sich um die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung.

PASSIVA

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr T€ 1.025.

Die Kapitalrücklage resultiert in Höhe von T€ 15.835 aus Verschmelzungsgewinnen im Zusammenhang mit der rechtlichen Umstrukturierung im Jahr 2000 sowie in Höhe von T€ 100 aus der Verschmelzung mit der Seals-Shop GmbH im Jahr 2019.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,87 % (Vorjahr: 2,3 %) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck - Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln.

Der Berechnung liegen darüber hinaus folgende Annahmen zugrunde:

	2021	2020
Gehaltstrend	2,5 %	2,5 %
Rententrend	2,1 %	1,2 %
BBG-Dynamik	2,5 %	2,5 %

Für die Fluktuation wurden branchenübliche Standardwerte (AON Standard) verwendet. Diese sind gestaffelt nach Alter und Geschlecht und betragen zwischen 0,0 % bis 8,0 %.

Unter Annahme eines Durchschnittszinssatzes basierend auf einem 10-Jahres-Zeitraum belaufen sich die Pensionsverpflichtungen auf T€ 2.015 (Vorjahr: T€ 1.897).

Durch die Zinssatzänderung von einem 7-Jahres-Durchschnitt auf einen 10-Jahres-Durchschnitt resultiert gemäß § 253 Abs. 6 HGB ein Unterschiedsbetrag von T€ 98 (Vorjahr: T€ 124), welcher ausschüttungsgespart ist. Dieser ist durch frei verfügbare Rücklagen gedeckt.

Sonstige Rückstellungen

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für Mitarbeiterboni und -tantiemen, Gewährleistungen, ausstehende Rechnungen für Wareneingänge, Abfindungen sowie noch zu leistende Jahresrückvergütungen in Höhe von insgesamt T€ 18.022 (Vorjahr: T€ 13.050).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten in Höhe von T€ 15.094 (Vorjahr: T€ 17.058) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter bestehen in Höhe von T€ 31.339 (Vorjahr: T€ 22.004) und betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Trelleborg Holdings Breuberg GmbH, Stuttgart.

Des Weiteren beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 340 (Vorjahr: T€ 782) Verbindlichkeiten aus einer Cash-Pool-Vereinbarung mit der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden, sowie Darlehen von insgesamt T€ 50.407 von der Trelleborg Holdings Germany GmbH (Vorjahr: T€ 28.033 von der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten, wie im Vorjahr, keine solchen im Rahmen der sozialen Sicherheit. Es sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 2.756 (Vorjahr: T€ 2.249) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Im Jahr 2021 wurde, wie im Vorjahr, keine Absicherung von Transaktionsrisiken vorgenommen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2021	2020
	T€	T€
Umsatzerlöse Dritte - Inland	142.454	117.755
Umsatzerlöse Dritte - Ausland	49.187	44.802
Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen (In- und Ausland)	207.630	182.180
	399.271	344.737
Erlösschmälerungen (Skonti)	-1.242	-1.234
	398.029	343.503

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen (Marktsegmenten) ist nachfolgend dargestellt:

	2021	2020
	T€	T€
Umsätze mit verbundenen Unternehmen	207.630	182.180
Automotive	58.328	52.469
Drive Systems	19.895	16.011
Food Beverage Water	16.537	15.016
Automation	16.127	13.754
Hydraulic components	14.610	11.284
Machine Tools	14.008	9.838
Handel / Technische Händler	9.515	7.745
CPI / Oil + Gas	8.033	7.048
Construction	9.929	7.882
Agriculture	9.370	9.050
Hydraulic Cylinders	7.272	6.021
Health Care and Medical	7.285	5.559
Übrige (Swiss, Bulgarien Export)	732	880
	399.271	344.737
Erlösschmälerungen	-1.242	-1.234
	398.029	343.503

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungskursgewinne sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die periodenfremden Erträge betragen T€ 1.661 (Vorjahr: T€ 1.775) und resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

In Höhe von T€ 802 (Vorjahr: T€ 1.106) sind Erträge aus der Währungsumrechnung enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet in Höhe von T€ 1.022 (Vorjahr: T€ 882) Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen solche für IT, Ausgangsfrachten, für Gebäude, Konzernumlagen für Managementleistungen, für Währungskursverluste sowie für Werbung und Marketing, freiwillige Sozialleistungen und übrige Personalkosten, Reisen, Bewirtungen und Kfz.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, wie im Vorjahr, keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen.

In Höhe von T€ 591 (Vorjahr: T€ 1.359) sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten Zinsen an verbundene Unternehmen von T€ 528 (Vorjahr: T€ 266). Es handelt sich hier im Wesentlichen um Zinsen aus der Cash-Pool-Vereinbarung mit der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden sowie der Darlehensvereinbarung mit der Trelleborg Holdings Germany GmbH bzw. der Trelleborg Treasury AB, Stockholm, Schweden.

In Höhe von T€ 42 (Vorjahr: T€ 49) sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

fällig im Geschäftsjahr	T€
2022	3.745
2023	3.021
2024	2.801
2025	2.600
2026	2.545

Die Verpflichtungen betreffen gemietete bzw. geleaste Gebäude, Kraftfahrzeuge, Betriebsausstattung und IT.

In obiger Aufstellung ist für die angegebenen Jahre der mit Wirkung zum 1. Juni 2018 abgeschlossene Mietvertrag für das Innovationscenter enthalten. Die Verpflichtungen hierfür betragen T€ 2.400 pro Jahr. Der Mietvertrag hat eine Gesamtlaufzeit von 20 Jahren.

Mit Datum vom 26. Oktober 2005 wurde ein Logistikvertrag mit einem externen Dienstleister abgeschlossen. Dabei wurde das Logistik Center Europe verlagert. Der Abschluss des Vertrages erfolgte aus organisatorischen und Kosteneinsparungsgründen. Der Vertrag wurde rückwirkend ab 1. Januar 2019 um weitere 5 Jahre verlängert. Die Verpflichtungen aus dem Logistikvertrag betragen durchschnittlich T€ 6.574 pro Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestanden in Höhe von T€ 77.625 (Vorjahr: T€ 57.722) sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Lieferanten aus offenen Bestellungen von Handelswaren. Diese betreffen mit T€ 51.930 (Vorjahr: T€ 43.913) verbundene Unternehmen. Im Investitionsbereich ergeben sich in den Folgejahren insbesondere weitere Investitionen im mittleren zweistelligen Millionenbereich im Zusammenhang mit der geplanten Einführung eines neuen ERP-Systems sowie dem Bau eines neuen Service- und Logistik-Centers.

SONSTIGE ANGABEN

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	2021	2020
	Anzahl	Anzahl
Angestellte	570	551
Gewerbliche Arbeitnehmer	34	34
Aushilfen	9	7
Auszubildende	9	10
	622	602

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Am 26. Juni 2009 wurde ein Factoring-Vertrag abgeschlossen. Der Vertrag hatte eine Laufzeit von zunächst 2 Jahren. Danach läuft er auf unbestimmte Zeit weiter, wenn er nicht spätestens mit Ablauf des 21. Monats zum Ende des 24. Monats gekündigt wird. Eine Kündigung ist bislang nicht erfolgt. Bei dem Vertrag handelt es sich um ein echtes Factoring, bei dem das Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Kunden auf den Factor übergeht.

Das Factoringentgelt beträgt 0,11 % des Bruttorechnungsbetrages, in 2021 sind Factoringgebühren in Höhe von T€ 71 (Vorjahr: T€ 61) angefallen. Die Verzinsung erfolgt in Höhe von 1,1 % auf Basis des EONIA; in 2021 sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 66 (Vorjahr: T€ 52) angefallen.

Der Abschluss des Vertrages erfolgte aus bilanzpolitischen Gründen sowie zur Beschaffung zusätzlicher Liquidität. Durch den Abschluss des Vertrages stehen der Gesellschaft die flüssigen Mittel deutlich früher zur Verfügung, zudem konnte das Forderungsausfallrisiko für die verkauften Forderungen übertragen werden.

Gewinnverwendung

Der Gewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von T€ 31.339 wird aufgrund des Gewinnabführungsvertrags an die Trelleborg Holdings Breuberg GmbH abgeführt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers inklusive Barauslagen für das Geschäftsjahr 2021 beträgt T€ 64 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer/-in der Gesellschaft sind die folgenden Personen bestellt:

Carsten Stehle, Diplomingenieur MBA, Vorsitzender der Geschäftsführung, General Manager MC Germany

Jennifer Ruffler, Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Finance Director TSS Germany

Dr. Thomas Uhlig, President Global Supply Chain Management

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Aus den aktuellen Entwicklungen in Osteuropa ergeben sich latente Risiken auf der Beschaffungsseite, vor allem im Hinblick auf die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Lagebericht zu „Prognose, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung“.

Darüber hinaus sind der Geschäftsführung keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und gegebenenfalls Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten.

Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH wird in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens, der Trelleborg AB, Trelleborg/Schweden, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Konzernunternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss ist bei der Trelleborg AB, Corporate Communications, Trelleborg/Schweden, bzw. auf deren Internetseite (www.trelleborg.com) erhältlich und wird im schwedischen elektronischen Unternehmensregister (www.bolagsverket.se) unter der Registernummer 556006-3421 veröffentlicht.

Stuttgart, den 30. März 2022

Carsten Stehle, Geschäftsführer (Vors.)

Jennifer Ruffler, Geschäftsführerin

Dr. Thomas Uhlig, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand 31.12.2021 €
	Stand 1.1.2021 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.408.115	294.202	1.817.087	2.321.692	18.197.712
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.754.969	8.168.022	-1.817.087	3.896.000	24.209.904
	40.163.084	8.462.224	0	6.217.692	42.407.616
II. Sachanlagen					
1. Grund und Boden	5.647.460	0	0	0	5.647.460
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.088.671	137.426	10.387	78.892	15.157.592
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.886.274	1.279.874	0	1.515.477	12.650.671
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.671.492	18.850.392	-10.387	0	21.511.497
	36.293.897	20.267.692	0	1.594.369	54.967.220
	76.456.981	28.729.916	0	7.812.061	97.374.836
			Abschreibungen		
		Stand 1.1.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.363.899	1.306.015	2.321.558	14.348.356
					0
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0
		15.363.899	1.306.015	2.321.558	14.348.356
II. Sachanlagen					

	Abschreibungen			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	1.1.2021			31.12.2021
	€	€	€	€
1. Grund und Boden	0	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.327.311	1.489.375	78.893	6.737.793
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.103.773	1.778.551	1.500.490	7.381.834
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	12.431.084	3.267.926	1.579.383	14.119.627
	27.794.983	4.573.941	3.900.941	28.467.983
Buchwerte				
		Stand		Stand
		31.12.2021		31.12.2020
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.849.356		3.044.216
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		24.209.904		21.754.969
		28.059.260		24.799.185
II. Sachanlagen				
1. Grund und Boden		5.647.460		5.647.460
2. Technische Anlagen und Maschinen		8.419.799		9.761.360
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.268.837		5.782.501
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		21.511.497		2.671.492
		40.847.593		23.862.813
		68.906.853		48.661.998

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart

Wir haben den Jahresabschluss der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trelleborg Sealing Solutions Germany GmbH, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f Abs. 2 Nr. 4 i. V. m. Abs. 4 HGB“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 31. März 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Birgit Gillar, Wirtschaftsprüferin
Katja Rastetter, Wirtschaftsprüfer
